

Bürgerbeteiligung in der Energiewende: Unabdingbar oder „ineffizient“?

René Mono

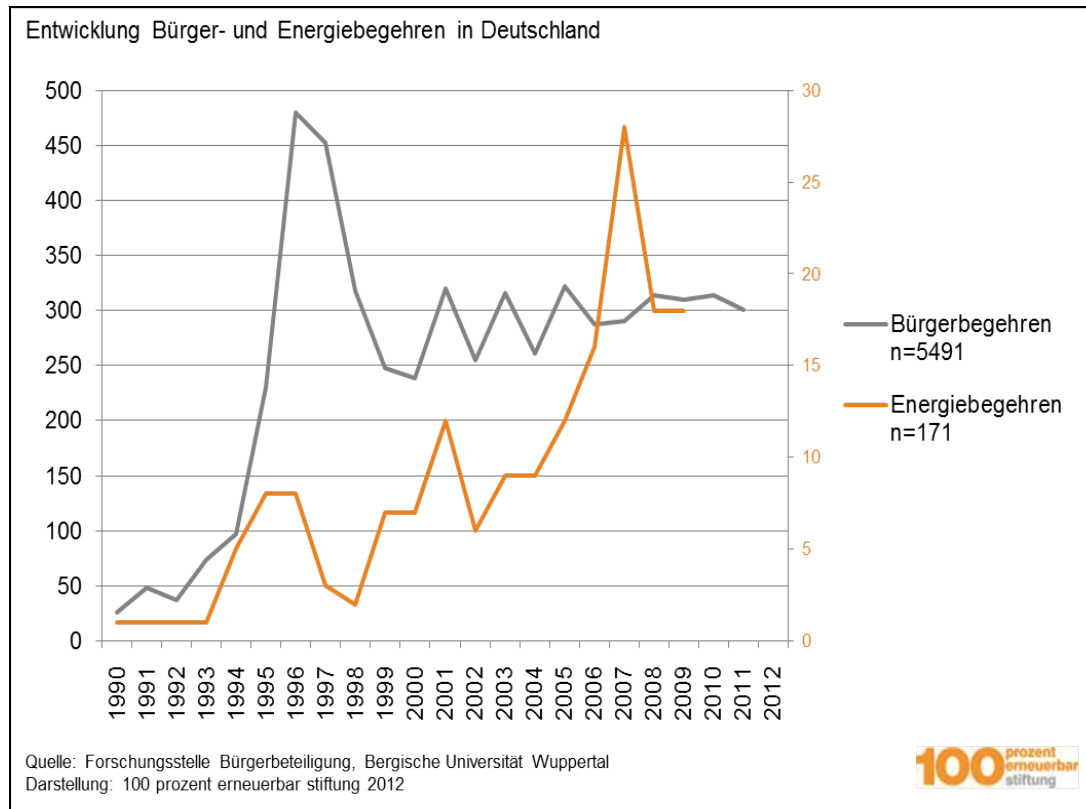
Geschäftsmodell Nachhaltigkeit - Wirtschaft und Wirtschaftsförderung in der Transformation
Jahrestagung des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung

Warum beteiligen sich Bürger?

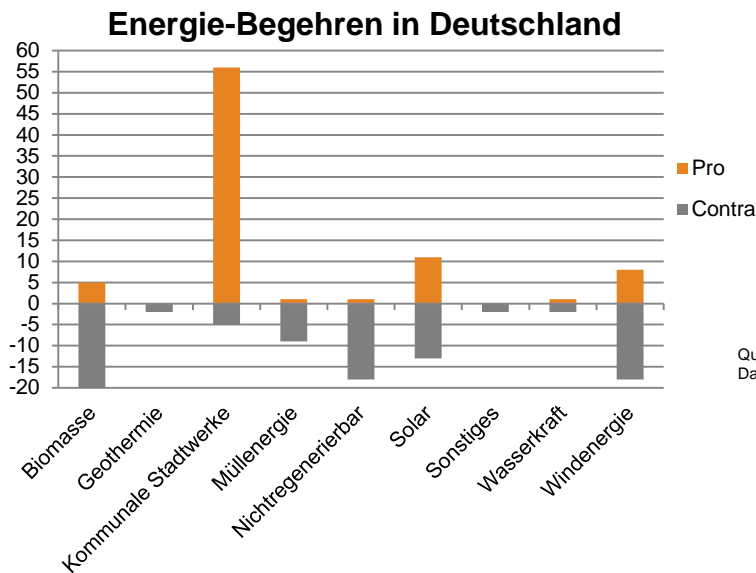
- [1] Wunsch, selbst zu entscheiden
- [2] Wunsch, selbst zu gestalten
- [3] Wunsch, selbst zu verantworten

Wunsch, selbst zu entscheiden

Beteiligung hat Konjunktur



...zeigt sich auch auf Erneuerbare bezogen



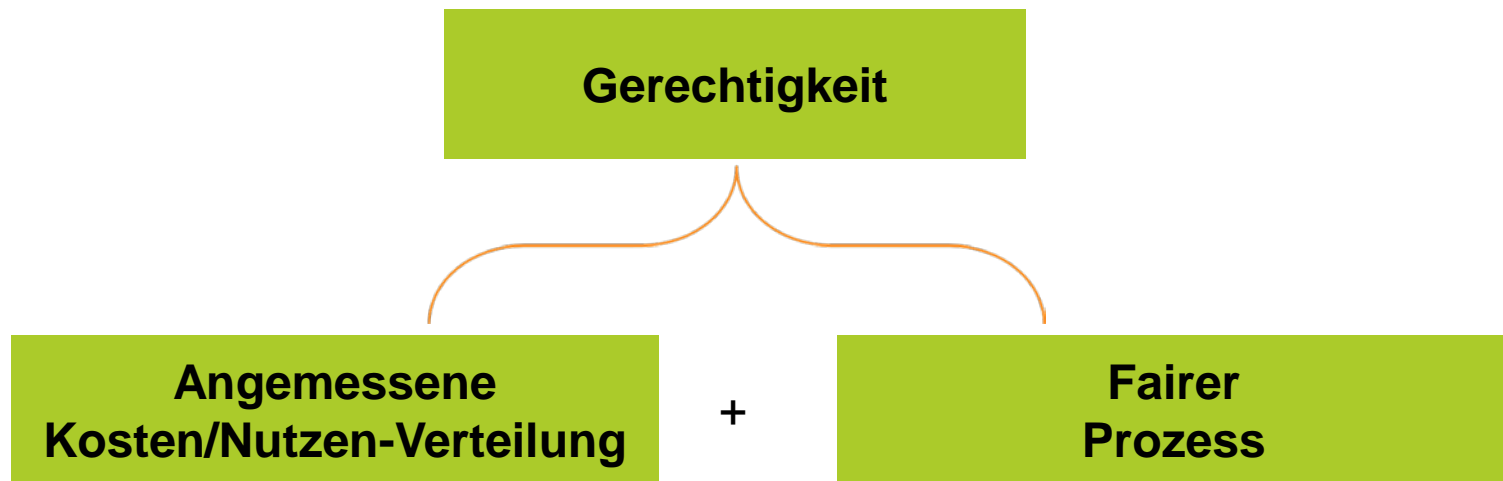
Quelle: Forschungsstelle Bürgerbeteiligung, Bergische Universität Wuppertal, eigene Befragung
Darstellung: 100 prozent erneuerbar stiftung

- Der Ausbau der Erneuerbaren führt in der jeweiligen Region nicht zu stärkerer Ablehnung.
- These: Der Bürger ist nicht „dagegen“ – er will aber entscheiden können!

...und dies ist gut für die Akzeptanz

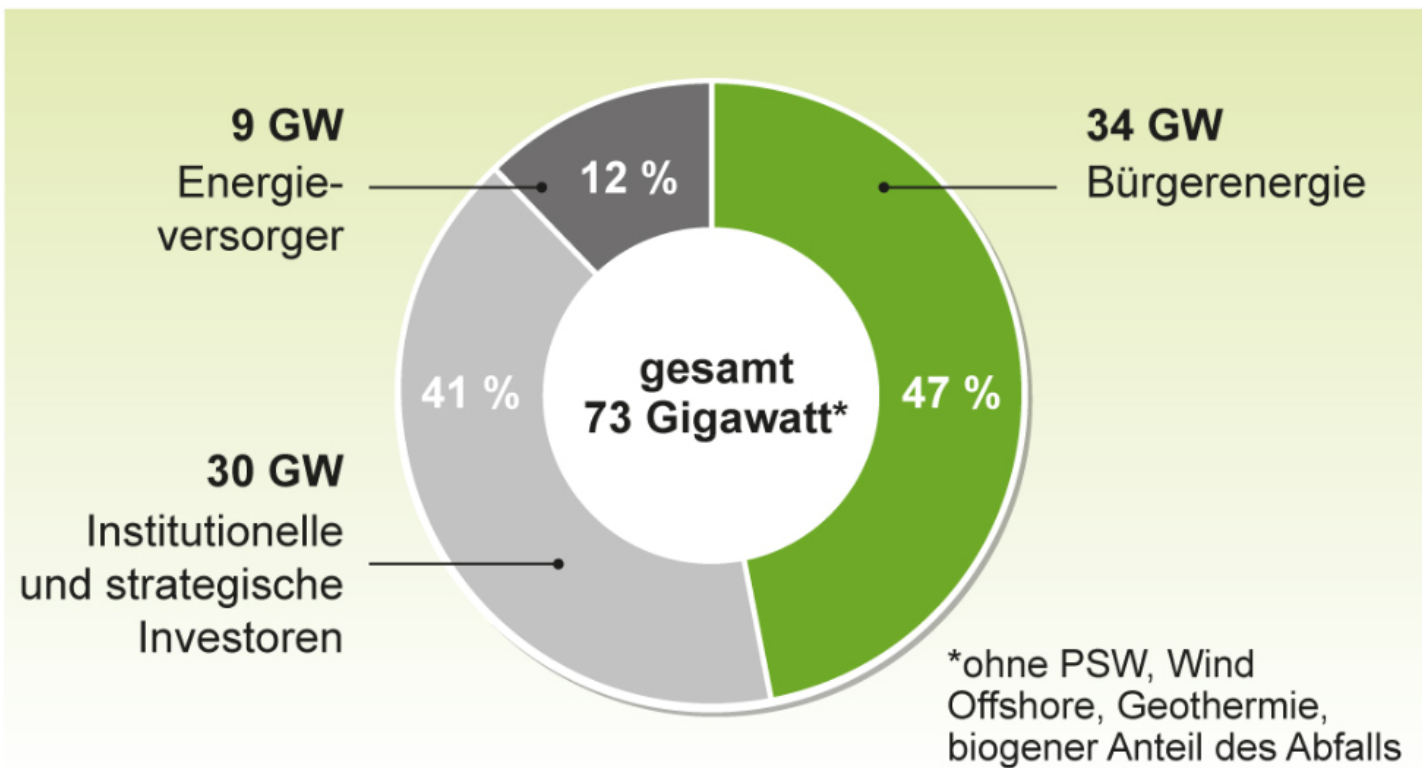


...und dies ist gut für die Akzeptanz



Wunsch, selbst zu gestalten

Installierte Leistung Erneuerbarer Energien nach Eigentümergruppen in Deutschland 2012



Quelle: trend:research, Leuphana
Universität Lüneburg, Stand: 10/2013

Entwicklung von Energiegenossenschaften in Deutschland

Der Wachstumstrend bei der Gründung von Energiegenossenschaften hält weiter an.

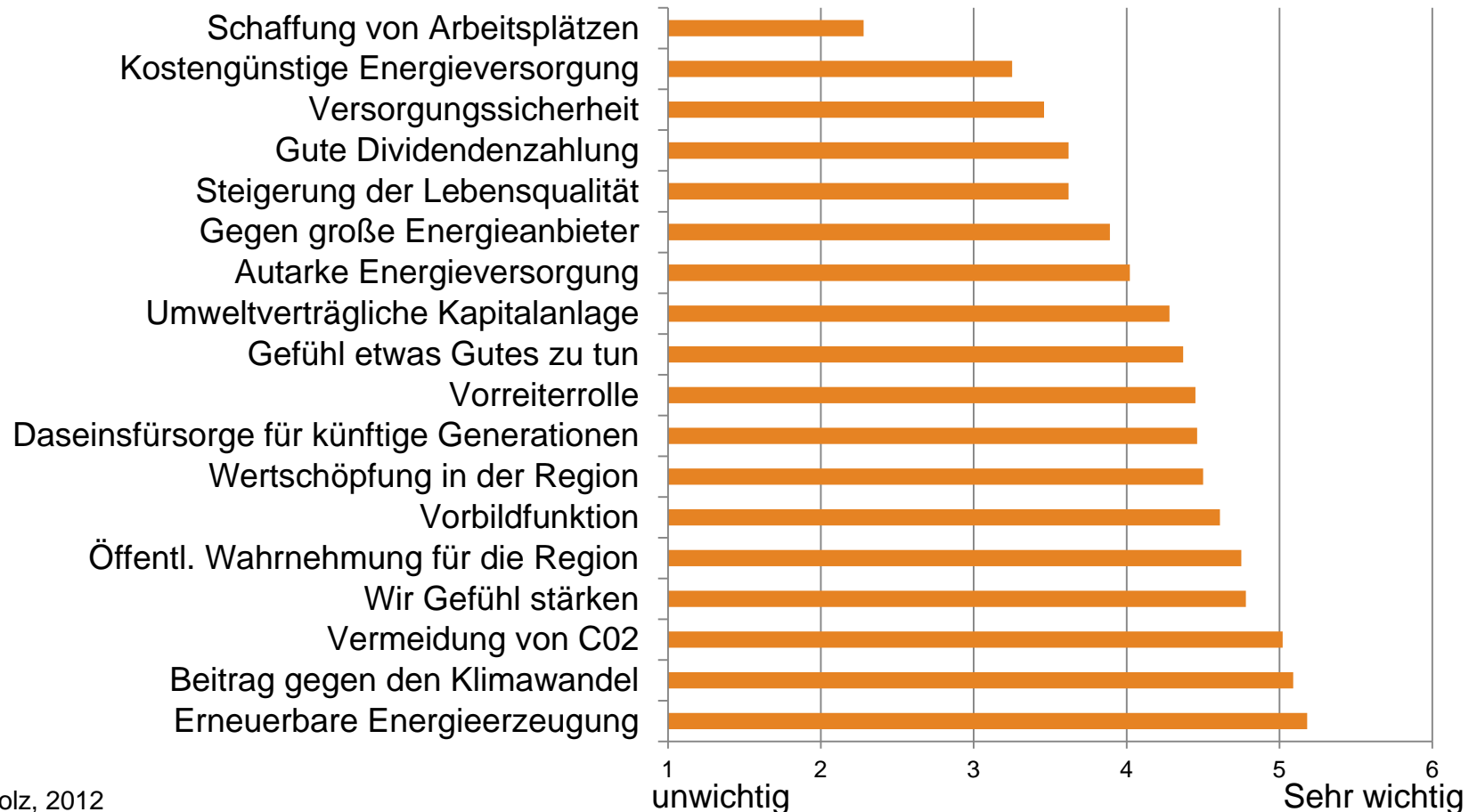


Quelle: Klaus Novy Institut, DGRV; Stand: 7/2013

www.unendlich-viel-energie.de



Motive bei der Genossenschaftsgründung



Quelle: Volz, 2012

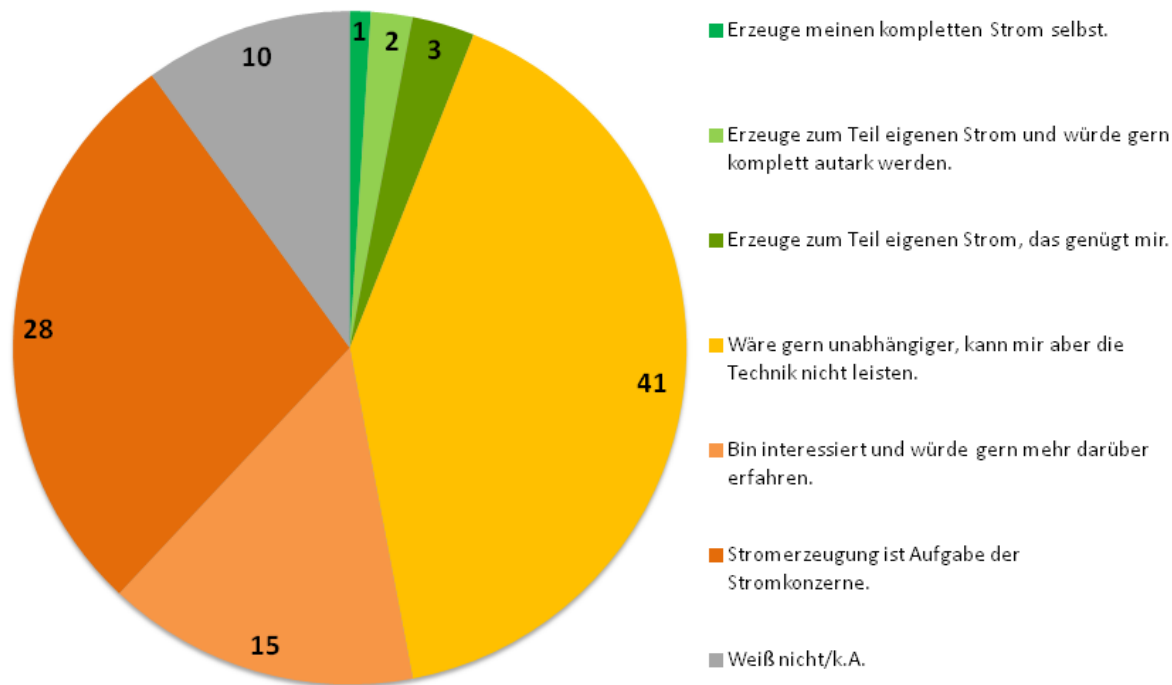
Wunsch, selbst zu verantworten

Neue Rollenverständnisse

Viele Verbraucher würden gerne ihren eigenen Strom erzeugen

Frage:

Verbraucher können heute ihren Strom selbst erzeugen, zum Beispiel über eine Solaranlage in Verbindung mit einem Batteriespeicher, und damit unabhängig von ihrem Energieversorger werden. Wie sieht es bei Ihnen aus?



Angaben in Prozent | repräsentative Bevölkerungsumfrage (n=1003)
Quelle: TNS Emnid im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv)
August 2013

Bürgerbeteiligung – eine Frage der Effizienz?

Voll-Kosten umfassen Kosten der Akzeptanz

Alt: Nur auf die Stromgestehungskosten schießen.

Neu (1): Produktionskosten **UND** Systemkosten betrachten.

Neu (2): Produktionskosten und Systemkosten **UND** Transaktionskosten (z. B. Unsicherheitskosten) betrachten.

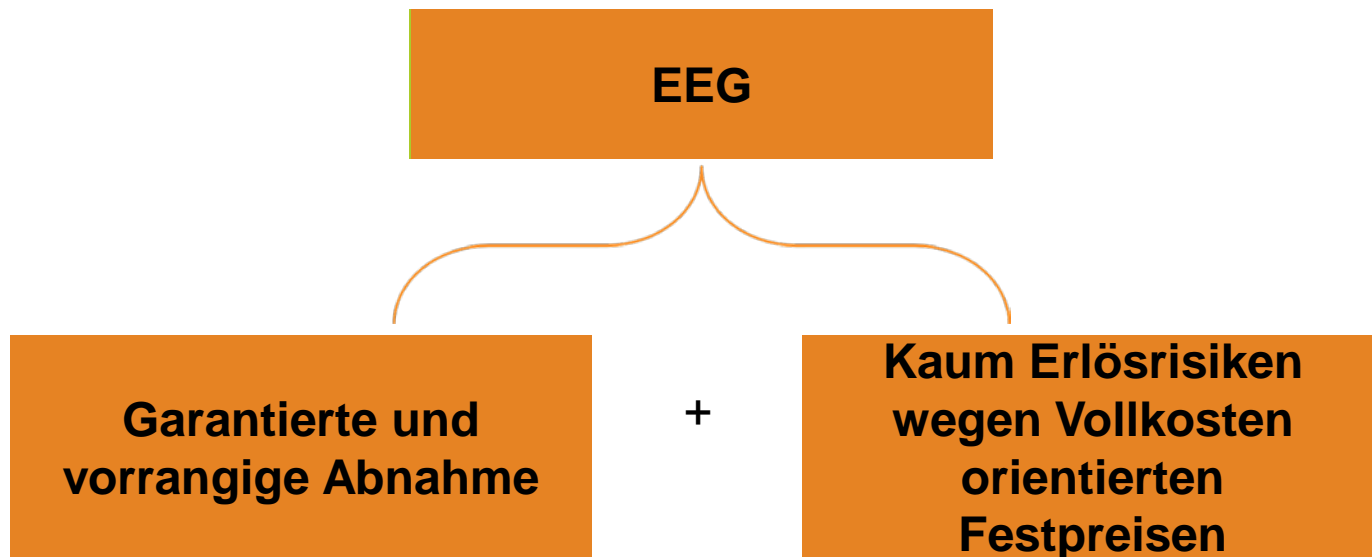
Neu (3): Produktionskosten und Systemkosten und Transaktionskosten **UND** Kosten der Akzeptanz betrachten

Akzeptanz hängt nicht von den Kosten ab, sondern beeinflusst Kosten

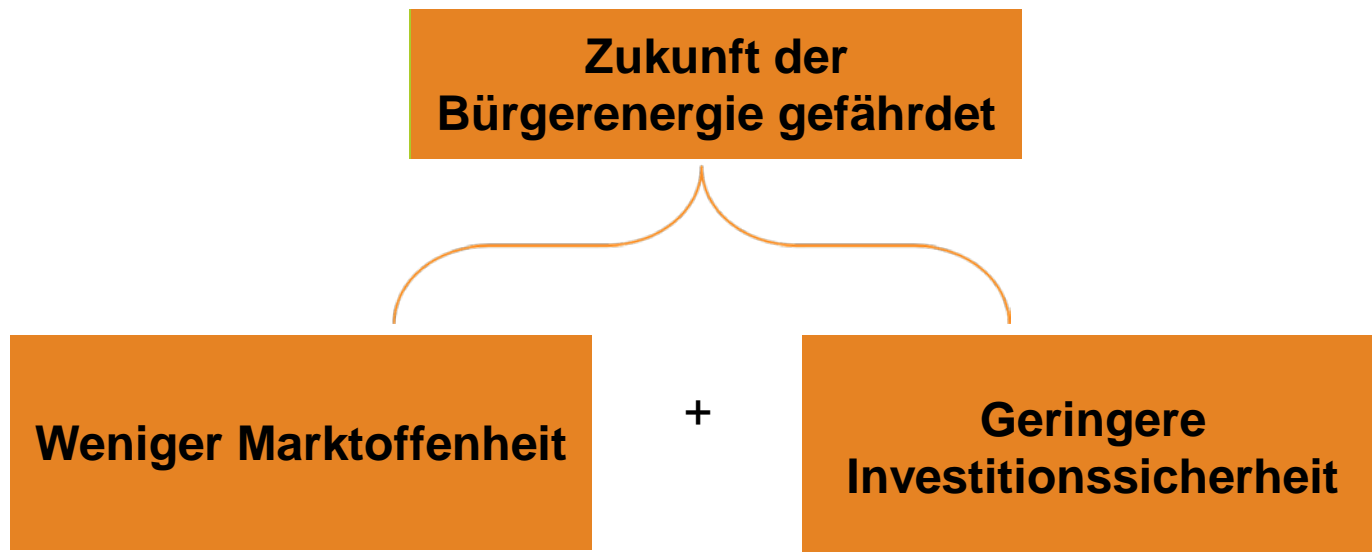


Die ökonomische Rahmenbedingungen von Bürgerbeteiligung













Institutionelle Gründe für Bürgerenergie...



Institutionelle Gründe für den Boom...



Bürgerenergie im zentralen Markt

	Marktoffenheit	Investitionssicherheit
Quotenmodell		
VKU-Modell		
BNE-Modell		
BDEW-Modell		
MVV-Modell		
Öko-Institut		

Bürgerenergie braucht einen dezentralen Markt

Eine Energiewende, die auf Bürger-Beteiligung und Dezentralität ausgerichtet ist:

➔ Ein Unternehmen, bei der viele Fragen unbeantwortet sind.

Eine Energiewende, die eine (Re-)Zentralisierung des Energiesystem versucht:

➡ Ein Wagnis, das wahrscheinlich nicht bewältigt werden kann.

Daher: Bündnis für Bürgerenergie

www.buendnis-buergerenergie.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Und Ihre Fragen.

100 prozent erneuerbar stiftung
Albrechtstraße 22
10117 Berlin
Tel: +49 [0] 30 240 876 090
Fax: +49 [0] 30 240 876 090
info@100-prozent-erneuerbar.de